

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 18./September 1953

Blatt 1521

50. Geburtstag von Manfred Mautner-Markhof

=====

18. September (RK) Am 19. September vollendet Dipl.Ing. Dr.h.c. Manfred Mautner-Markhof sein 50. Lebensjahr.

Als Sproß einer österreichischen Industriellenfamilie in Wien geboren, erwarb er sich an der Brauerei-Fakultät Weihenstephan der Technischen Hochschule München und an der Wiener Universität seine fachliche Ausbildung und trat nach Absolvierung seiner Studien in die väterlichen Betriebe ein, wo er sich in führender Stellung betätigte. In jüngeren Jahren als vielseitiger, aktiver Sportsmann bekannt, trat er nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus im wirtschaftlichen und kulturellen Leben Österreichs verdienstvoll hervor. Er führte den raschen Wiederaufbau seines von den Kriegsfolgen betroffenen Industrieunternehmens durch und übernahm nach dem Tode seines Vaters dessen Funktionen in der Leitung sowie eine Reihe anderer Positionen. Vorwiegend auf seine Initiative geht die Schaffung der Fakultät für Brau- und Gärungstechnik an der Hochschule für Bodenkultur zurück, deren Ehrendoktorat ihm verliehen wurde, ferner aus jüngster Zeit die Aktion der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft zur freiwilligen Einstellung von Lehrlingen durch die Privatwirtschaft. Neben seiner beruflichen und organisatorischen Arbeit für die österreichische Wirtschaft ist Mautner-Markhof als besonderer Förderer kultureller Einrichtungen sowie der Musik, Kunst und Wissenschaft bekannt.

Ladislaus Tuszynski zum Gedenken
=====

18. September (RK) Auf den 21. September fällt der 10. Todestag des als Illustrator der Kronenzeitung sehr bekannt gewordenen Zeichners Ladislaus Tuszynski.

Am 20. Juni 1876 geboren, schuf er während seines 40jährigen Wirkens vermöge besonderer Vertrautheit mit den Verhältnissen seiner Wahlheimat Wien den Typ der illustrierten Tageszeitung, der mit seiner Entlassung im Jahre 1938 ein Ende fand. Tuszynski illustrierte Romane und Kurzgeschichten, zeichnete die Persönlichkeiten der Zeit und vor allem die aktuellen lokalen Tagesereignisse, die er zumeist auf der Titelseite in entsprechender Aufmachung festhielt. Bei seinem Tode hinterließ er eine Fülle von Skizzen und Entwürfen, die eine Fundgrube in topographischer, kultur- und lokalgeschichtlicher Hinsicht darstellen. Die Arbeiten des Künstlers, der als letzter Vertreter der manuellen Bildberichterstattung bezeichnet werden kann und der sich auch als Trickfilmzeichner erfolgreich betätigt hat, sind durch Klarheit, Lebenstreue und Humor charakterisiert.

Ferkelmarkt vom 16. September
=====

18. September (RK) Aufgebracht wurden 208 Ferkel, verkauft wurden 114. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 196 S, 6 Wochen 217 S, 7 Wochen 247 S, 8 Wochen 287 S, 10 Wochen 320 S, 12 Wochen 370 S. Der Marktbetrieb war mäßig.

Wer schrieb die beste Operette?
=====

18. September (RK) Der Einsendetermin für den Operettenwettbewerb des Kulturamtes ist nun abgelaufen. Auf dem Schreibtisch des zuständigen Referenten türmen sich die zukünftigen Operettenerfolge. Insgesamt wurden 59 Libretti eingereicht. Bemerkenswert ist die große Beteiligung an dem Wettbewerb durch Autoren aus den Bundesländern. Mehr als 50 Prozent der Einsendungen stammen von Textdichtern, die außerhalb Wiens wohnen.

Bereits in den nächsten Tagen beginnt die Jury ihre verantwortungsvolle und schwere Arbeit. Mit ihrer Entscheidung ist im November zu rechnen.

6.000 Goldene Hochzeiten in acht Jahren
=====

18. September (RK) Am Dienstag, dem 22. September, und an den beiden folgenden Nachmittagen, werden im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses wieder 165 Ehejubilare geehrt. Unter den Hochzeitern, denen Bürgermeister Jonas mit den beiden Vizebürgermeistern, den Mitgliedern des Stadtsenates und den Bezirksvorstehern anlässlich ihres Jubeltages die Glückwünsche übermitteln wird, befindet sich diesmal das sechstausendste Ehepaar.

Die Ehrung der Goldenen Hochzeitspaare wurde im Jahre 1945 unter dem damaligen Bürgermeister Dr. h. c. Körner wieder eingeführt, nachdem dieser schöne Wiener Brauch in den Kriegsjahren abgeschafft wurde.

Mit den Goldenen Hochzeitern werden auch sechs Diamantene Jubelpaare und am ersten Tag der Ehrungen sogar ein Eisernes Paar geehrt. Franz und Karoline Sigwald feierten vor wenigen Tagen zum 65. Male ihren Hochzeitstag. Franz Sigwald, ein Drechslerwarenfabrikant aus Mariahilf, steht im 88. Lebensjahr, seine um zwei Jahre jüngere Gattin ist am Tag des Kampfbeginnes um Königgrätz zur Welt gekommen. Beide sind gebürtige Wiener und erfreuen sich trotz ihrem hohen Alter guter Gesundheit.

Bürgermeister Jonas wird den Ehejubilaren ein Diplom und ein Geschenk der Stadt Wien überreichen.